

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1930**

27 (24.10.1930)



# Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 24. Oktober

1930

## Inhalt.

### I. Bekanntmachungen:

Extraneerprüfungen an Höheren Schulen 1931.  
Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen  
im Herbst 1930.  
Dienstprüfung Herbst 1930.

Lehrerfortbildung.  
Deutsche Hochschulstatistik.  
Berufskundliche Rundfunkvorträge.

### II. Personalnachrichten. III. Stellenanschriften.

### I. Bekanntmachungen.

Extraneerprüfungen an Höheren Schulen 1931.

Die Prüfungen für Schulfremde (Extraneer) an den Höheren Schulen im Jahre 1931 werden gleichzeitig mit den ordentlichen Reifeprüfungen der Vollanstalten zwischen Weihnachten und Ostern abgehalten werden. Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind mit den erforderlichen Nachweisen — §§ 20 und 24 der Verordnung vom 21. April 1913, die Ordnung der Prüfungen an den Höheren Lehranstalten betreffend, — im Laufe des Monats Dezember ds. Js. einzureichen. Erst nach Ablauf dieser Frist einkommende oder durch nachträgliche Vorlage einzelner Nachweise ergänzte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Zu den Prüfungen für Schulfremde werden nur solche Privatschüler zugelassen werden, welche durch die Staatsangehörigkeit oder den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertreter auf Baden angewiesen sind.

Die Zeugnisse über den genossenen Vorbereitungsunterricht müssen für die sprachlichen Fächer genaue Angaben enthalten über den Umfang der Lektüre. Bezüglich der naturwissenschaftlichen Fächer müssen die Bescheinigungen erkennen lassen, daß der Vorbereitungsunterricht in diesen Fächern ein experimenteller Unterricht war und unter Benützung naturwissenschaftlicher Sammlungen erteilt wurde. Für alle Fächer sind die Lehrbücher anzugeben, die bei der Vorbereitung auf die Prüfung benützt werden.

Leiter und alle Lehrer der Höheren Schulen werden ersucht, bei etwaigen Anfragen über obige Prüfungen die erforderliche Auskunft zu erteilen.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 44341  
S. Allg. XI<sup>o</sup>

In Vertretung  
Dr. Huber

Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen  
im Herbst 1930.

Gemäß Verordnung des Staatsministeriums vom 28. März 1930 über die Ausbildung und Prüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen — Gesetz- und Verordnungsblatt 1930, Seite 21/24 — haben die Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen im Herbst 1930 bestanden:

Albicker, Josef, von Wertheim,  
Bangerl, Elisabeth, von Pforzheim,  
Bauer, Wilhelm, von Bruchsal,  
Beder-Bender, Emil, von Mannheim,  
Daub, Walter, von Karlsruhe,  
Dietrich, Fritz, von St. Gallen,  
Doll, Karl, von Eppingen,  
Dufner, Julius, von Freiburg i. Br.,  
Eichhorn, Karl, von Rohrdorf,  
Erbacher, Georg, von Ballbühl,  
Erles, Karl, von Bruchsal,  
Faller, Walter, von Freiburg i. Br.,  
Fischer, Friedrich, von Weinheim,  
Früh, Walter, von Karlsruhe,  
Giesler, Hermann, von Offenbach a. M.,  
Hacker, Emilie, von Heidelberg,  
Heberer, Gertrud, von Heidelberg,  
Heinzmann, Karl, von Adelsheim,  
Heß, August, von Ludwigshafen a. Rh.,  
Jung, Rudolf, von Mannheim,  
Kamm, Friedrich, von Rimbürg a. Kaiserstuhl,  
Kippman, Gertrud, von Mannheim-Neckarau,  
Linf, Friedrich, von Freiburg i. Br.,  
Müller, Ernst, von Hockenheim,  
Müller, Ludwig, von Wieblingen b. Heidelberg,  
Nardin, Paul, von Lörrach,  
Quenzer, Karl, von Oberschefflenz,  
Rappenecker, Maria, von Freiburg i. Br.,  
Rappmann, Bruno, von Mannheim,  
Reuther, August, von Rembach,



Rothaupt, Josef, von Aufhausen-Bopfingen,  
 Oberamt Neresheim, Württemberg,  
 Ruffi, Karl, von Straßburg,  
 Scheppe, Helmut, von Buchen,  
 Schmider, Ferdinand, von Schramberg,  
 Schmidt, Theo, von Ersingen,  
 Senn, Alfons, von Lehnstetten,  
 Sorge, Otto, von Plantières Queulen b. Metz,  
 Stoll, Hans, von Karlsruhe,  
 Stolzenberger, Siegfried, von Grödingen,  
 Uhl, Ernst, von Billingen,  
 Werner, Irene, von Heidelberg,  
 Westensfelder, Alfred, von Offenburg,  
 Wittmann, Karl, von Freiburg i. Br.,  
 Wunsch, Wilhelm, von Knielingen,  
 Zilling, Ernst, von Oberschefflenz.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
 Nr. D 10976 In Vertretung  
 Dr. Huber

Dienstprüfung Herbst 1930.

Im Herbst 1930 haben in Karlsruhe die Dienstprüfung bestanden:

Baumeister, Alfons, von Fischbach, Amt  
 Billingen,  
 Bernhard, Wilhelm, von Lichtenau,  
 Blattner, Wilhelm, von Oberhausen, Amt  
 Bruchsal,  
 Bloedt, Alfred, von Niederbühl,  
 Brauß, Ludwig, von Mosbach,  
 Bruder, Arthur, von Lahr,  
 Deimling, Ernst, von Meersburg,  
 Delhougne, Anna, von Dornach i. Elsaß,  
 Denner, Emil, von Karlsruhe,  
 Dietrich, Walter, von Stohren,  
 Dieß, Gustav, von Billingen,  
 Dieß, Oswald, von Oberlauda,  
 Dittes, Elsa, von Vogberg,  
 Doll, Karl, von Heidelberg,  
 Eggert, Laver, von Löffingen,  
 Egnier, Rudolf, von Furtwangen,  
 Erhardt, Anna, von Basel,  
 Erhardt, Wilhelm, von Linsenheim,  
 Feuchtinger, Hermann, von Mannheim,  
 Freund, Fritz, von Billingen,  
 Frey, Erwin, von Karlsruhe,  
 Fuchs, Ludwig, von Karlsruhe,  
 Ganter, Wilhelm, von Bretten,  
 Garbe, Reinhold, von Karlsruhe,  
 Gassert, Eugen, von Karlsruhe,  
 Günther, Franz, von Gerlachsheim,  
 Guhl, Ernst, von Straßburg i. Els.,  
 Häring, Georg, von Lottstetten,  
 Hauf, Oswald, von Leopoldshafen,

Heim, Johann, von Ehingen,  
 Hennig, Emilie, von Walldüren,  
 Hettel, Hermann, von Vietigheim,  
 Hornuth, Christine, von Heidelberg,  
 Jöhé, Friedrich, von Binau,  
 Jungmann, Adam, von Spechbach,  
 Kaiser, Klara, von Freiburg i. Br.,  
 Keller, Joseph, von Konstanz,  
 Ketterer, Else, von Mannheim,  
 Koblant, Oskar, von Karlsruhe,  
 Kopp, Thomas, von Schramberg (Württb.),  
 Krämer, Rudolf, von Ivesheim,  
 Kraft, Otto, von Gerlachsheim,  
 Kraft, Wilhelm, von Dossenheim,  
 Kumpff, Hedwig, von Karlsruhe,  
 Kunzelmann, Walter, von Honstetten,  
 Kuppel, Alfons, von Espasingen,  
 Lang, Robert, von Heidelberg,  
 Lienert, Otto, von Weiler, A. Sinsheim,  
 Martin, Otto, von Herdwangen,  
 Mayer, Maria, von Freiburg i. Br.,  
 Müßler, Paula, von Bimbuch,  
 Nadler, Josefa, von Emmendingen,  
 Neuwirth, August, von Neckarbischofsheim,  
 Oberle, Gertrud, von Straßburg i. Els.,  
 Ochs, Paul, von Hohenwart,  
 Oßfeld, Hildegund, von Karlsruhe,  
 Rapp, Rudolf, von Karlsruhe,  
 Rath, Paul, von Ettlingen,  
 Reimann, Martha, von Singen a. S.,  
 Rödler, Friedrich, von Karlsruhe,  
 Schäfer, Wilhelm, von Schatthausen,  
 Scherer, Alfred, von Haagen,  
 Schifferdecker, Ludwig, von Michelbach, A.  
 Heidelberg,  
 Schmid, Irma, von Karlsruhe,  
 Schmitt, August, von Bischweier,  
 Schwarz, Albert, von Bocking (Württb.),  
 Seiter, Alfons, von Bühlertal,  
 Siegrist, Irma, von Friedrichstal,  
 Spignagel, Heinrich, von Frankfurt a. M.,  
 Stahl, Karl, von Freiburg i. Br.,  
 Stein, Erwin, von Freiburg i. Br.,  
 Steiner, Wilhelm, von Barga, A. Sinsheim,  
 Straßer, Rudolf, von Heidelberg,  
 Teichmann, Elisabeth, von Straßburg i. Els.,  
 Tremmel, Engelbert, von Oberbalbach,  
 Uez, Karl, von Tiefenhäusern,  
 Weber, Richard, von Mannheim,  
 Ziegler, Gustav, von Mosbach,  
 Zug, Gertha, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
 Nr. B 43705 In Vertretung  
 B. Gen. V<sup>a</sup> Dr. Huber



**Lehrerfortbildung.**

Der Badische Lehrerverein veranstaltet am 28. und 29. Oktober 1930 jeweils 15 Uhr im Schulhaus zu Randern einen Weiterbildungskurs in Volkskunde. Herr Professor Fehrle von Heidelberg spricht über:

1. Ziel und Zweck der Volkskunde.
2. Die Volksschule des Jahres in Baden.
3. Sage.
4. Märchen.

Anmeldungen sind zu richten an Herrn Hauptlehrer Eisele in Randern.

Lehrern und Lehrerinnen, die an dem Kurs teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub bewilligt werden, soweit die Mitvernehmung des Dienstes durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. B 43956 In Vertretung  
B. Gen. V<sup>k</sup> Dr. Huber

**Deutsche Hochschulstatistik.**

Die von sämtlichen Deutschen Hochschulverwaltungen herausgegebene Deutsche Hochschulstatistik für das Sommersemester 1930 ist erschienen. Auf das bei Struppe & Winkler, Berlin W 35, Potsdamerstraße 106 verlegte Werk wird hingewiesen.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. A 23118 In Vertretung  
Dr. Huber

**Berufskundliche Rundfunkvorträge.**

Nach Mitteilung des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland werden in diesem Winterhalbjahr vom November ab alle 14 Tage, je Freitags von 18<sup>00</sup>—18<sup>30</sup> Uhr folgende Rundfunkvorträge abgehalten werden:

7. November 1930: Was die Berufsberatung will. Berufsberater Dr. Widmayer-Neutlingen.
21. November 1930: Berechtigungsweise und Berufswahl. Berufsberater Stähler, Reg.-Rat, Stuttgart.
5. Dezember 1930: Die Frau im Berufs- und Wirtschaftsleben. Berufsberaterin Koob-Heidelberg.
19. Dezember 1930: Wirtschaftliche Aufgaben der Berufsberatung. Berufsberater Dr. Leidinger-Mannheim.

2. Januar 1931: Die Berufswahl der Mädchen unter dem Gesichtspunkt der körperlichen Eignung. Frau Dr. Edelman, Stadtschulärztin, Mannheim.

16. Januar 1931: Handwerker oder Facharbeiter? Berufsberater Eckert, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitsamts Eßlingen.

30. Januar 1931: Der Facharbeiter in der Industrie. Berufsberater Friedrich-Kastatt.

13. Februar 1931: Welche Berufe sind der Volksschülerin zugänglich? Berufsberaterin Kof-Freiburg.

27. Februar 1931: Berufsmöglichkeiten für Schülerinnen mit mittlerer Reife. Berufsberaterin Scheible-Mannheim.

13. März 1931: Die Eignung zum Beruf. Berufsberater Wunderlich-Lörrach.

Es empfiehlt sich, auch die Eltern der für die Berufsberatung in Frage kommenden Schüler in geeigneter Form auf die Vorträge aufmerksam zu machen.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. B 44033 In Vertretung  
Dr. Huber

**II. Personalnachrichten.**

**Ernannt:**

Kreissschulrat Friedrich Seeber beim Kreissschulamt Willingen zum Kreisoberschulrat daselbst. — Reallehrer Friedrich S o l d e r an der Oberrealschule in Schopfheim zum Studentrat daselbst. — Studentrat Georg K u m p f an der Gewerbeschule in Eberbach zum Direktor daselbst. — Hauptlehrer Oskar K l o r in Mannheim und Hilfspflegerhauptlehrer Ernst W e i ß e r t in Mannheim zu Rektoren daselbst. — Agnes Berger in Emmendingen zur Hauptlehrerin in Weil a. Rh., A. Lörrach. — Hilfslehrer Max F i t t e r e r in Blanckenloch zum Hauptlehrer in Wöflingen. — Hilfslehrer Adolf H a r s c h in Griesen zum Hauptlehrer in Bortodtmoos. — Lehrer Willibald K e l l e r in Rohrdorf zum Hauptlehrer in Resselwangen. — Lehrer Karl R e h m in Reichenbach, A. Wolfach zum Hauptlehrer in Bobstadt. — Schulverwalter Wilhelm S c h u l t i s in Dienheim zum Hauptlehrer in Stettfeld. — Die außerplanmäßige Fortbildungsschullehrerin Frieda H e i l i g an der Volksschule (Fortbildungsschule) in Emmendingen zur Fortbildungsschullehrerin daselbst.

**Planmäßig angestellt:**

Gewerbelehre Kandidat Hans K a f n e r an der Gewerbeschule in Hardheim als Gewerbelehrer daselbst.

**Berufen in gleicher Eigenschaft:**

Die Hauptlehrer Ernst B o c k in Gondelsheim nach Mosbach — Hermann P e r e n t h a l e r in



Oberalpfen nach Oppenau — Gottlob Schlörner in  
Ling nach Diersheim.

Entlassen auf Ansuchen:

Lehrerin Emmy Tramm in Ittendorf.

Zurückgesetzt auf Ansuchen:

Professor Friedrich Kaufmann an der Realschule in Radolfzell bis zur Wiederherstellung der Gesundheit. — Kreisschulrat Gustav Adolf Soth beim Kreisschulamt Lörrach.

Zurückgesetzt:

Die Hauptlehrer Heinrich Holz in Karlsruhe und Emil Ruf in Bischoffingen bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Kraft Gesetzes tritt in den dauernden Ruhestand:

Direktor Heinrich Dürr an der Lessingschule in Karlsruhe auf 1. Februar 1931. — Gymnasiums-  
direktor Johann Georg Schlundt in Wertheim auf 1. Februar 1931. — Professor Eugen Buch am Gymnasium in Donaueschingen auf 1. Februar 1931. — Handarbeitshauptlehrerin Anna Weiser in Bruchsal auf 1. Januar 1931.

Gestorben:

Fortbildungsschulhauptlehrer i. R. Heinrich Vogt, zuletzt in Hüffenhardt, am 5. Oktober 1930 — Professor Alfred Hehn an der Lessingschule in Mannheim am 6. Oktober 1930. — Professor Hugo Drös am Realgymnasium I in Mannheim am 14. Oktober 1930.

### III. Stellenanschriften.

Die Stelle des Kreisschulrats beim Kreisschulamt Lörrach.

### An Höheren Schulen.

Die Stelle des Direktors an der Hans Thomasschule in Mannheim.

Bewerbungen sind binnen 10 Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Je eine Professorenstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der altsprachlichen Abteilung am Bertholdgymnasium in Freiburg, am Gymnasium in Heidelberg und am Realgymnasium in Billingen.

Je eine Professorenstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der neusprachlich-geschichtlichen Abteilung am Realgymnasium in Weinheim, an der Helmholtz-Oberrealschule in Karlsruhe, an der Oberrealschule in Singen a. S. und an der Realschule in Espingen.

Je eine Professorenstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung an den Gymnasien in Baden-Baden, Tauberbischofsheim und Wertheim und an der Oberrealschule in Kehl (letzte mit Hauptfächern Chemie und Biologie).

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

### An Volksschulen:

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in Mühlhausen, Amt Pforzheim — Oberalpfen.

2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Die Hauptlehrerstelle in Ling.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

### Besuchstag im Ministerium Mittwoch von 9—12 und 15—18 Uhr.

Besuche an anderen Tagen müssen vorher vereinbart sein. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß einzelne Beamte auch an den Besuchstagen durch anderweitige Dienstgeschäfte an der Entgegennahme von Besuchen verhindert sein können. Besuche sind auf solche Angelegenheiten zu beschränken, die auf schriftlichem Wege nicht erledigt werden können.